

Automatisierte Intralogistik für Industriestandorte

Wie Wacker die interne Automatisierung mit Starship Shuttle skaliert



USE CASE

Autonomer Transport von Laborproben und internen Lieferungen auf einem großen Industriegelände

KUNDE



WACKER Chemie AG

STANDORT

Burghausen,
Deutschland

SEKTOR



Chemie / Fertigung

DAUER



2021 - heute

CHALLENGE

Das WACKER-Werk in Burghausen ist einer der größten Chemiestandorte Europas.

Aufgrund des weitläufigen Geländes, der strengen Sicherheitsanforderungen und der häufigen internen Logistikanforderungen, wie z.B. dem Transport von Laborproben, hat WACKER nach einer zuverlässigen Automatisierungslösung gesucht, die die Effizienz steigert, die Sicherheitsstandards einhält und sich nahtlos in die täglichen Abläufe integriert.

Das Ziel war es, klein anzufangen, das Automatisierungspotenzial zu analysieren und auf der Grundlage realer Ergebnisse schrittweise zu erweitern.

LÖSUNG

Im Herbst 2021 begann WACKER mit der Erprobung der sechsrädrigen autonomen Zustellroboter von Starship.

Die kompakten Roboter fahren mit Schrittgeschwindigkeit (bis zu 6 km/h), transportieren kleinere Gegenstände - wie Laborproben, Ersatzteile, IT-Ausrüstung sowie Post und Pakete - und sind mit Kameras, Radar- und Ultraschallsensoren für die Echtzeitnavigation und Hinderniserkennung ausgestattet.

Jeder Roboter folgt vordefinierten virtuellen Bahnen, die im Voraus kartiert wurden, hauptsächlich entlang von Fußgängerwegen. Bei Bedarf, zum Beispiel an stark befahrenen Kreuzungen oder Bahnübergängen können Fernbedienungen vom Starship-Kontrollzentrum aus die manuelle Steuerung übernehmen. Mehr als 95 % aller Fahrten erfolgen autonom.

VOM PILOTEN ZUM REGELBETRIEB

Nach einer erfolgreichen Testphase sind die Starship-Roboter nun auf dem Campus in Burghausen im Regelbetrieb und erledigen rund 100 Lieferungen pro Woche.

Die Roboter werden insbesondere für den Transport von Laborproben und kleinen Geräten eingesetzt. Ein Team von Auszubildenden hat den Einsatz unterstützt, indem es Routen kartiert, Rampen installiert und bei der Sensibilisierung und Schulungen geholfen hat.

Die Roboter werden insbesondere für den Transport von Laborproben und kleinen Geräten eingesetzt. Ein Team von Auszubildenden unterstützte den Einsatz, indem es Routen kartierte, Rampen installierte und bei der Sensibilisierung und Schulung half.

ERGEBNISSE

Sechs Roboter sind derzeit im Einsatz, zwei weitere stehen in Bereitschaft.

Die Zahl der wöchentlichen Lieferungen nimmt weiter zu. Nach den Rückmeldungen des Wacker Automation Engineering Teams hat sich das System als technisch zuverlässig erwiesen und wurde von den Mitarbeitern positiv aufgenommen.

"Das System arbeitet äußerst zuverlässig", sagt Tobias Reichl, Digitalisierungsmanager bei Wacker. "Es gab noch keinen einzigen systembedingten Zwischenfall. Der bemerkenswerteste Fall war ein Lkw-Fahrer, der einen der halbmeterhohen Roboter übersehen hat und beim Abbiegen leicht gegen ihn gestoßen ist."

Die Roboter haben auch dazu beigetragen, dass sich die Belegschaft der Automatisierung stärker annähert. Ihre Größe, ihre Bewegungen und gelegentliche spielerische Elemente wie Dekorationen zu Halloween oder Weihnachtsmusik bei der Auslieferung lassen sie als freundliche, hilfsbereite Kollegen erscheinen.



BLICK NACH VORN

Nach dem Erfolg in Burghausen ist Starship Shuttle nun auch am WACKER-Standort Nünchritz eingeführt worden, und auch das Werk in Charleston, USA, hat Interesse bekundet.

Das Unternehmen prüft nun breitere Anwendungen und die Integration in interne Logistikabläufe.

TESTIMONIAL

„Sie helfen, Ängste vor der Automatisierung abzubauen. Selbst von den Mitarbeitern werden sie durchweg positiv wahrgenommen.“

Dr. Stefan Schneiderbauer, Head of Factory Automation



KONTAKT

Erfahren Sie, wie Starship-Roboter Ihrem Unternehmen helfen können.

Niclas Schwarz
BUSINESS DEVELOPMENT
MANAGER

b2b@starship.co

Für weitere Informationen
besuchen Sie
www.starship.xyz

